

@lptraum-„Rechtsvereinfachung“ im SGB II, Teil II: **BA mutiert zur NSA**

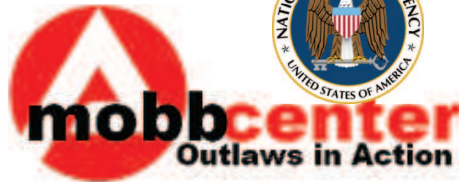
Verdienen Hartz-IV-Empfänger im Netz Geld, ohne es dem Jobcenter zu melden? Um dies herauszufinden, will die Arbeitsagentur Zugriff auf entsprechende Daten erhalten. Es werden NSA-Vergleiche laut.

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) will durch eine Internet-Überwachung mögliche Nebeneinkünfte von Hartz-IV-Empfängern aufspüren lassen, beansprucht darum Zugriff auf die Internet-Daten von Hartz-IV-Beziehern, um damit eventuelle Nebeneinkünfte aufzudecken, z.B. aus Geschäften über die Verkaufs- und Auktionsplattform Ebay

Die BA will den bestehenden Datenabgleich, etwa mit den für die Renten zuständigen Stellen, auf das Internet ausweiten. Ein Gesetzesvorschlag aus der Nürnberger Behörde sieht nach Angaben einer Sprecherin vor, im Netz nach Online-Händlern zu fahnden, die Arbeitslosengeld II beziehen. **Das Bundesarbeitsministerium kündigte eine Prüfung des Vorhabens an, Linke und Grüne protestierte gegen die Pläne der Bundesagentur.**

Es ginge nicht darum, die Hartz-IV-Empfänger unter „Generalverdacht“ zu stellen, behauptet die Sprecherin der BA. Vielmehr solle gegen möglichen Leistungsmissbrauch vorgegangen werden. Hartz-IV-Empfänger müssen sämtliche Nebenverdienste angeben und bekommen ihre Leistungen dafür unter Umständen gekürzt.

Die Arbeitsagentur unterbreitete ihren Vorschlag im Rahmen der Beratungen einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe, die



sich mit Änderungen beim Arbeitslosengeld II befasst.

Umgesetzt werden soll die Internet-Fahndung demnach vom Bundeszentralamt für Steuern, das bereits für die Finanzämter nach Steuersündern sucht.

Die BA-Vorschläge werden auf Angemessenheit geprüft. Ob der jetzige Vorschlag der BA umgesetzt wird, hängt von der künftigen Bundesregierung ab. Eine Sprecherin des Bundesarbeitsministeriums erklärte auf Anfrage, die BA-Vorschläge würden auch daraufhin überprüft, „ob sie angemessen und verfassungskonform sind“. Es sei Aufgabe der Bundesagentur für Arbeit und der Jobcenter, den sorgsam Umgang mit Steuer- und Beitragsgeldern zu gewährleisten.

Die Bundesagentur wolle offenbar den US-Geheimdienst NSA „toppen“, kritisierte Linke-Chefin Katja Kipping in Berlin. Es dürfe nicht sein, dass das Internet zur Bespitzelung von Erwerbslosen und Bürgern mit geringem Einkommen genutzt werde. Die Bundesagentur solle lieber dafür sorgen, dass Hartz-IV-Bezieher ihr Recht erhielten, fügte sie unter Hinweis auf fehlerhafte Be-

scheide für die Leistungsempfänger hinzu.

Die Grünen-Arbeitsmarktexpertin Brigitte Pothmer bezeichnete die Pläne der BA als „vollkommen unverhältnismäßig“.

Die Behörden stellten Arbeitslose „unter generellen Betrugsverdacht und machen die Jobcenter zur Datenkrake“. Statt Arbeitssuchende auf Ebay zu verfolgen, sollten sich die Jobcenter endlich auf die wirklichen Probleme konzentrieren können.

Auch das Erwerbslosen Forum Deutschland erklärte, Bundesagentur Jobcenter entwickelten sich immer mehr zu „Spitzelbehörden“

Die BA-Sprecherin bestätigte mit ihren Angaben einen Bericht der „Bild“-Zeitung vom Donnerstag. Dem Bericht zufolge soll der Datenabgleich auch an anderer Stelle ausgeweitet werden. So sollten künftig auch die Daten von Hartz-IV-Beziehern über deren Vermögensanlagen bei Versicherungen sowie Informationen der Grundbuchämter an Jobcenter übermittelt werden.

Außerdem sollten nicht mehr nur die Daten des Hartz-IV-Empfängers selbst, sondern auch die „sämtlicher Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft“ bei anderen Sozialbehörden und Einrichtungen abgerufen werden dürfen.

Schöne neue Terror-Welt?

Friedenspreisträger Barrack Obama darf ungestraft eine Todesliste mit Drohnen vollstrecken, auch unser BND ist mit einbezogen? (HaDe)

wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

ver.di-Orts-Erwerbslose

15:30-17:30 Uhr

Goseriede 10-12

(Straßenbahnlinie 10,17 - Steintor)

2 x wöchentlich

Beistand-Gruppe Café-S-

Di & Do 15:00-18:00 Uhr

0511 / 33 65 35 56

(Orte: siehe letzte Seite)

@lptraum - 8 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen



redaktion@alptrraum.org



www.alptrraum.org



@lptraum-Hartz IV-Regelsatz: Neun Euro (2,3 Prozent) mehr ab 01.01.2014**Rund 6,1 Millionen Hartz IV-Empfänger werden ab Januar 2014 mehr Geld bekommen:**

Die Bundesregierung hat die Erhöhung der Regelsätze laut Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) zum 01. Januar 2014 beschlossen und das Bundeskabinett hat in seiner Sitzung vom 04. September 2013 zugestimmt. Die Erhöhung entspricht rund 2,3 Prozent und liegt damit über der Preissteigerungsrate von zuletzt 1,5 Prozent. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 11. Oktober 2013 der Erhöhung der Regelsätze ebenfalls zugestimmt (@lptraum berichtete). Zum 01. November 2013 wurde die Erhöhung im Bundesgesetzblatt (BGBl.) bekannt gegeben. **Neue Hartz IV-Sätze:** Volljährige Alleinstehende 391,-€ (+9); Partner in der Bedarfsgemeinschaft 353,-€ (+8); Kinder bis 6 Jahre 229,-€ (+5); Kinder 7 bis 14 Jahre 261,-€ (+6); Kinder 15 bis 18 Jahre 296,-€ (+7). **Warum werden die Hartz IV-Sätze erhöht?** In die Anhebung der Regelsätze geht die Preisentwicklung mit 70

Prozent und die Entwicklung der Nettolöhne mit 30 Prozent ein. Die Neuberechnung liegt immer im September vor, hatte also in diesem Jahre mal nichts mit der letzten Bundestagswahl zu tun. Der Vorlage zufolge schlägt die Erhöhung beim Bund mit rund 360 Millionen € zu Buche, bei den Kommunen mit etwa 10 Millionen €. Anfang 2012 waren die Regelsätze für Empfänger von Hartz IV-Leistungen um 2,1 Prozent gestiegen.

Kritik an zu geringer Hartz IV-Erhöpfung: Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbands (DPWV), kritisierte, **auch nach der Anpassung auf 391,-€ bleibe der Regelsatz ein kümmerlicher Armutssatz:** „Nach unseren Berechnungen müsste bei einer seriösen und verfassungskonformen Anwendung des sogenannten Statistikmodells zur Ermittlung der Regelsätze der Satz um 14 Prozent auf 437,- € plus einmaliger Leistungen angehoben werden.“ (Quelle: BALZ) Die ab 1. Januar 2014 geplanten Regel- und Mehrbedarfe gibt es beim Berliner Arbeitslosenzentrum e.V. auf deren BALZ-Infoseite: <http://www.berliner-arbeitslosenzentrum.de/> als Übersicht (Datei PDF 8 KB) <http://www.beratung-kann-helfen.de/medien/Regelbedarfe%20und%20Mehrbedarfe%202014.pdf> - Auch gibt es eine Übersicht

(Datei PDF 8 KB) der noch bis zum 31. Dezember 2013 geltenden Regel- und Mehrbedarfe:

<http://www.beratung-kann-helfen.de/medien/Regelbedarfe%20und%20Mehrbedarfe%202013.pdf> (Alp)



@lbert Einstein im Dezember

**„Nostra culpa!
Der Mensch erkaltet schneller
als der Planet,
auf dem er sitzt.“**

Albert Einstein (1879-1955)

Gesetzlicher Mindestlohn 10€ brutto - lohnsteuerfrei!
Alg II: mindestens 500€ Eckregelsatz!
www.10-euro-mindestlohn.de

@lptraum



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@lptraum



Impressum: "ALP-Traum" ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de
 + + + Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + +
 Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0163 7385457
 @lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
 Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: redaktion@alptraum.org
 @lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
 Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.
 Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
 Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiaerausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

@lptraum-Weihnachtsstuben am Heiligabend: www.diakonisches-werk-hannover.de

***** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen *****

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Café-S- / Café-S-VIZE, König 6 / Dunant 5A	Di bzw. Do 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Weitere Anlauf- und Beratungsstellen - Essens-Ausgaben - Unterkünfte**Zentrale Beratungsstelle**

Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki

Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK

Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Sozialdienst für Wohnungslose Caritas,

St. Clemenskirche
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-42

Unterkunft Wörthstraße

Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Männerwohnheim Büttnerstraße

darin: **Werkheim - Kaffeestube**
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Treffpunkt Kötnerholzweg

Kötnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr
Do.: Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / ?2110634?

Neues Land - Auffanghaus für Männer

Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Neues Land - SOS Bistro

Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

Neues Land

Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Frauenunterkunft

Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Männerwohnheim

Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Paul-Oehlkers-Haus

Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Krankenwohnung Die KuRVE

Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Karl-Lemmermann-Haus

Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Szenia

Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Tagestreff Nordbahnhof

Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

Lindener Tisch

Mittagsessen 1 € - Mo.-Fr. 13.00 - 14.00 Uhr
Frühstück 0,50 €, jeweils 9.00-10.00 Uhr
Lebensmittelausgabe 1 € - Mo. + Do. 14:30 Uhr (lange Wartezeiten möglich)
donnerstags zusätzlich 1 € Tiernahrung
Dunkelberggang 7 nahe Schwarzer Bär

@Iptraum-JobCenter: rechtswidrige Beschränkung von Beiständen / Erfolgsquote bei Klagen.

Immer wieder lehnen Jobcenter-Mitarbeiter Beistände bei Terminen innerhalb der Behörden ab.

Das dies rechtswidrig ist, wurde seitens einiger Gerichte schon oft festgestellt. Auch das legen von parallelen Terminen, damit mögliche Beistände behindert werden, ist rechtswidrig. Einige Behörden entwickelten spezielle Maschen, um Beistände zu verhindern. Die Linke hat zum Thema

eine offizielle Anfrage an die Bundesregierung gestellt. Die Bundesregierung bestätigt in der Antwort, dass Beistände grundsätzlich zulässig sind. Die Regierung bestätigt zudem, dass nicht nur eine Person, sondern auch mehrere Personen als Beistände in einem Termin anwesend sein dürfen. Eine weitere Anfrage der Linken zu „Erfolgsquoten“ von Klagen aus Sicht der Kläger im Bereich des SGB II: Die

offizielle „Erfolgsquote“ betrug im Jahr 2011 44,1 %. Die dabei spannende Frage ist, was wird als Erfolgsquote gerechnet? Auch Vergleiche oder „Stattgaben“ durch die Behörde, nach Signal des Gerichts, es würde im Sinne des Klägers entscheiden? Ein Richter des SG Düsseldorf sagte mal: **„Wenn alle Punkte berücksichtigt wären, läge die „Erfolgsquote“ der Hartz IV-Bezieher bei über 80 %“.**

@l p t r a u m-Buchtipp im Dezember: SPINNENNETZ DER MACHT

Wie die politische und wirtschaftliche Elite unser Land zerstört:

Jürgen Roth hat wieder zugeschlagen! In seinem neuesten Buch nimmt der Altmeister des investigativen Journalismus das unethische Handeln unserer Elite ins Visier. Ein Faktenthriller mit hochkarätigen Namen aus Politik und Wirtschaft und eine messerscharfe Analyse unserer Gesellschaft. Politiker, die für Parteispenden ihr Veto bei den Strafverfolgungsbehörden einlegen. Wirtschaftsbosse mit schwarzen Kassen. Ausgeklügelte Systeme der Geldwäsche wie in Hessen. Unternehmer in Sachsen-Anhalt, die von staatlichen Stellen in den Ruin getrieben werden. Kriminalisten in Baden-Württemberg, die nicht mehr gegen politische Entscheidungsträger ermitteln dürfen. Bürger, die wegen ihrer Aufmüpfigkeit zwangspsychiatrisiert



werden wie in Bayern...

Was nach Szenen aus einem Agententhriller klingt, ist traurige Realität. Im ganzen Land häufen sich die Fälle skrupellosen Machtmissbrauchs durch jene, die eigentlich zum Wohl des Gemeinwesens handeln sollten die Elite.

Minutiös deckt Jürgen Roth bislang unbekannte Fälle kriminellen und unethischen Handelns auf. Die Akteure: Spitzenpersonen aus Politik und Wirtschaft mit prominenten Namen...

Jürgen Roth, geboren 1945, ist einer der bekanntesten investigativen Journalisten in Deutschland. Seit 1971 veröffentlicht er brisante TV-Dokumentationen und aufsehenerregende Bücher (u.a. *Mafialand Deutschland; Der Deutschland Clan; Gazprom - das unheimliche Imperium; Anklage unerwünscht!; Gangsterwirtschaft*) über Korruption und organisierte Kriminalität. - Jürgen Roth: **SPINNENNETZ DER MACHT** - *Wie die politische und wirtschaftliche Elite unser Land zerstört*, Econ-Verlag Berlin 02/2013, ISBN: 978-3430201346, 334 Seiten, 19,99 Euro -

Infos: www.juergen-roth.com (ErSt)

@l p t r a u m-Personalbedarf bei Bus & Bahn: 30.000 Neueinstellungen bis 2020

Die Unternehmen des Öffentlichen Personennahverkehrs [ÖPNV] befördern deutschlandweit täglich 30 Millionen Fahrgäste, Tendenz steigend. Durch die wachsende Nachfrage nimmt auch der Bedarf an qualifiziertem Personal deutlich zu: Bis zum Jahr 2020 planen die deutschen Nahverkehrsunternehmen rund 30.000 Neueinstellungen, so das zentrale Ergebnis des neuen Gutachtens „**Arbeitsmarkt Öffentlicher Verkehrsunternehmen**“. Erste Ergebnisse des Gutachtens wurden Ende September 2013 vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen [VDV] und der **üstra** Hannoversche Verkehrsbetriebe AG im Rahmen des 6. VDV-Personalkongresses in Hannover vorgestellt. Besonders hoch ist der Bedarf an qualifiziertem Personal im Fahrdienst: Laut Gutachten, an dem sich 140 Unternehmen aus ganz Deutschland beteiligten, werden in den kommenden sieben Jahren rund 15.000 Bus- und Bahnfahrer bzw. Triebfahrzeugführer gesucht. Grund dafür ist neben der wachsenden Nachfrage auch der demografische Wandel. „Über die jährlich steigenden Fahrgastzahlen freuen wir uns natürlich. Aber das stellt die Unternehmen auch vor immer größere personelle Probleme, weil wir dringend zusätzliches



üstra-Betriebshof Leinhausen (Foto: ErSt) qualifiziertes Fahrpersonal benötigen. Außerdem erhöht auch der demografische Wandel den Personalbedarf: *In fast allen Bus- und Bahnunternehmen liegt der Altersdurchschnitt der Fahrer bei weit über 40 Jahren*“, sagte Gisbert Schlotzhauer, Vorsitzender des VDV-Personalausschusses und Vorstand der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG [BOGESTRA]. Die **üstra** Hannoversche Verkehrsbetriebe AG wird bis 2020 rund 490 Mitarbeiter neu einstellen, davon 375 im Fahrdienst. 160 Mitarbeiter wird die **üstra** selber ausbilden und anschließend übernehmen, 330 Mitarbeiter wird sie extern einstellen. „Die **üstra** positioniert sich damit als attraktive Arbeitgeberin in der Region Hannover, insbesondere für junge Menschen, die eine interessante und zukunftsfähige Ausbildung mit einer anschließenden sicheren Beschäftigung verbinden wollen“, sagte dazu

Wilhelm Lindenberg, **üstra**-Vorstand Betrieb und Personal. Jobs bei Verkehrsunternehmen sind weitgehend krisensicher und regional gebunden. Das **VDV**-Gutachten macht deutlich, wie groß der Bedarf an neu zu besetzenden Stellen ist: 40 % der heute in den Verkehrsunternehmen Beschäftigten gehen bis zum Jahr 2027 in den Ruhestand. „Wir müssen also in den kommenden Jahren fast die Hälfte unserer Belegschaft aus Altersgründen ersetzen“, so Schlotzhauer. Der **VDV** und seine Mitglieder planen deshalb verschiedene Maßnahmen, um die Branche noch attraktiver für potenzielle Arbeitnehmer zu machen. Vor allem junge Menschen sollen frühzeitig von den Vorteilen eines Jobs im Öffentlichen Verkehr überzeugt werden: „Ein Arbeitsplatz in unserer Branche ist überdurchschnittlich sicher und meistens regional verankert. Wir sind von Konjunkturschwankungen weit weniger betroffen als andere Wirtschaftsbereiche und bieten vielfältige Aus- und Weiterbildungsangebote und die Übernahmequote bei Auszubildenden liegt bei 70 %“, sagte Schlotzhauer. Es sei wichtig, diese Vorteile weiter auszubauen und vor allem offensiv damit auf dem Arbeitsmarkt zu werben.

Quelle: **VDVüstra** (Alp)

@l p t r a u m meint: Die GVH-SozialMonatsCard müsste preiswerter sein !

@lptraum-Infos & News im Dezember 2013

9 Jahre @lptraum 2005 - 2013 # Über 105 Ausgaben gegen Sozialabbau: www.alptraum.org

@lptraum-ÖPNV-Monatskarte: MobilCard S im GVH-Sozialtarif ab 15.12.2013

Die **MobilCard S** wird als Monatskarte im Rahmen des Sozialtarifes für den **ÖPNV** in der Region Hannover am 15. Dezember 2013 zum **GVH-Winterfahrplanwechsel** eingeführt (@lptraum berichtete). Das bisherige Angebot des **TagesEinzelTicket S** und des **KinderTagesTicket S** bleiben von der Einführung unberührt. Im Hartz IV-Regelsatz von derzeit mtl. 382 € sind nur 24,07 € für Verkehr vorgesehen. - Die **MobilCard S** kostet für eine Zone 34,10 €, für zwei Zonen 37,80 €, für drei Zonen 49,20 € und für vier Zonen 59,40 €.
@lptraum meint: Die **MobilCard S** müsste preiswerter sein und die **4-€-Wertmarke S** gehört abgeschafft !

@lptraum-GVH-Tariferhöhung: Alle Jahre wieder zum Winterfahrplanwechsel

Im **ÖPNV** werden zum **GVH-Fahrplanwechsel** am Sonntag, 15. Dezember 2013, die **üstra-Tickets** teurer. Die neuen **GVH-Tarife 2014** lagen bereits seit dem 23.05.2013 vor und wurden am 11.06.2013 einstimmig von der Region Hannover beschlossen. - Die **üstra-Fahrpreise** steigen durchschnittlich um 3,09 Prozent. „**üstra, üstra, ungeheuer...**!“ Vor über 44 Jahren im Sommer 1969 gingen die Hannoveraner wegen einer **üstra-Fahrpreiserhöhung** von 33 Prozent auf die Straße und legten mit ihrer legendären **Aktion Roter Punkt** für fast eine Woche den Nahverkehr lahm - von da an wurden Tariferhöhungen in den Winter verlegt. (ErSt)
Aktion Roter Punkt: http://einestages.spiegel.de/static/authoralbumbackground/4290/aktion_roter_punkt.html

@lptraum-DB: Auch Zugfahren mit der Deutschen Bahn wird wieder teurer

Zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember steigen die **DB-Preise** im Nahverkehr durchschnittlich um 2,9 Prozent. Im Fernverkehr verlangt die **DB** im Schnitt 1,3 Prozent mehr. Die Normalpreise des Fernverkehrs erhöhen sich um 2,5 Prozent. Grund für das Plus sind laut **DB** die gestiegenen Personalkosten. Konstant bleiben die Preise für Zeitkarten. Die **BahnCard 50** wird 2,5 Prozent teurer. Für das **Schönes-Wochenende-Ticket** im Nahverkehr zahlen **DB-Reisende** künftig 44 € statt 42 €. Platzreservierungen verteuern sich um 50 Cent auf 4,50 €. (Alp)

@lptraum-Winterhilfe: Ökumenische Essensausgabe ab 2. Dezember 2013

Tägliche Essensausgabe von 11.00 bis 13.00 Uhr (**Außer Sonntags**) während der Wintermonate von Dezember 2013 bis Mitte März 2014 = Propsteigemeinde St. Clemens, Leibnizufer 13-15 (Caritasverband Hannover e.V./Garteneingang) 30169 Hannover-City (Calenberger Neustadt)

@lptraum-Weihnachtsstuben in Hannover am Heiligabend: www.diakonisches-werk-hannover.de

@lptraum-Regelbedarfsstufen: Neue Hartz IV-Regelsätze ab 1. Januar 2014

Laut der Verordnung zur Bestimmung des für die Fortschreibung der Regelbedarfsstufen nach § 28a des „Zwölften Buches Sozialgesetzbuch“ [SGB XII] steigen die Hartz IV-Regelsätze ab 1. Januar 2014:
Regelbedarfsstufe 1: 391 € (+9 €) # Regelbedarfsstufe 3: 313 € (+7 €) # Regelbedarfsstufe 5: 261 € (+6 €)
Regelbedarfsstufe 2: 353 € (+8 €) # Regelbedarfsstufe 4: 296 € (+7 €) # Regelbedarfsstufe 6: 229 € (+5 €)



Bildquelle anno 2012: www.sozialticker.com

„Das @lptraum-Team wünscht allen Leserinnen & Lesern ein frohes Weihnachtsfest & guten Rutsch ins neue Jahr!“

Neun Jahre @lptraum 2005 - 2014: kostenlose Hannoversche Zeitung

Über 105 Print- & PDF-Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen

Mitglied im DPV [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] - Infos: www.dpv.org

Aktuelle Informationen & Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4 [BLZ 201 100 22]

[Das @lptraum-Team ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links.]

Am 1.12. ist **Welt-Aids-Tag**. Zeig Solidarität mit der **roten Schleife**: www.welt-aids-tag.de

@l p t r a u m -Datenschutzverstoß auch beim neuen ALG II-Weiterbewilligungsantrag

Der neuer ALG II-Weiterbewilligungsantrag verstößt eklatant gegen das Bundesdatenschutzgesetz: Zum Ende des Jahres werden wieder viele ALG II-Leistungsempfänger einen Weiterbewilligungsantrag stellen.

Dafür hat Bundesagentur für Arbeit (BA) seit August 2013 ein neues Formular im Umlauf

(@l p t r a u m berichtete).

Der Weiterbewilligungsantrag ist rechtlich gesehen ein vereinfachter Neuantrag, dem trägt das neue Formular Rechnung. Wurde im alten Formular nur nach Änderungen gefragt, so beziehen sich die meisten Fragen im neuen Formular nun auf die aktuellen Verhältnisse. So werden u.a. Angaben über aktuelle Einkommen und Unterkunftskosten gefordert, einschließlich der entsprechenden Anlagen und Nachweise.

Mit den meisten der Nachweisforderungen schießt die Bundesagentur für Arbeit (BA) aber weit über das Ziel hinaus und verstößt dabei eklatant gegen § 3a Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), teilweise auch gegen § 65 Abs. 1 Nr. 3 SGB I, soweit das SGB II vorrangige Mitwirkungs- und Nachweispflichten bei Dritten regelt (§§ 57, 58, 60 und 61 SGB II), sowie gegen § 67a SGB X, soweit rechtliche Grundlagen für eine Datenerhebung fehlen.

Als Nachweise werden u.a. Verdienstabrechnungen, Kontoauszüge und Bewilligungsbescheide über andere



Sozialleistungen gefordert - und zwar unabhängig davon, ob das **JobCenter** diese Nachweise bereits hat oder nicht. Die einzige Ausnahme stellt dabei der Nachweis über die Unterkunftskosten dar, den muss man laut Formular nur dann erbringen, wenn ihn das **JobCenter** noch nicht hat.

Diese Einschränkung trifft aber lt. § 3a BDSG i.V.m. § 65 Abs. 1 Nr. 3 SGB II auch für alle anderen Nachweisforderungen zu.

Alle Nachweisforderungen in diesem Formular stellen demnach einen Verstoß gegen § 3a Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) dar, wenn die geforderten Nachweise dem **JobCenter schon vorliegen und trotzdem erneut erbracht werden sollen.**

Bei Erwerbseinkommen wird u.a. gefordert, die Einkommensbescheinigung vom Arbeitgeber ausfüllen zu las-

sen, jedoch trifft hierbei den Arbeitgeber eine direkte eigene Auskunfts- und Mitwirkungspflicht (§§ 57 und 58 SGB II), womit den Antragsteller gar keine Mitwirkungspflicht trifft (§ 65 Abs. 1 Nr. 3 SGB I). Einen Hinweis darauf sucht man im Formular jedoch vergeblich. Die Forderung einer Meldebescheinigung für jede Person, die zur Bedarfsgemeinschaft (BG) hinzugekommen ist, verstößt eklatant gegen § 67a SGB X, denn es gibt gar keine rechtliche Grundlage für eine Datenerhebung aus dem Melderegister. Das SGB II stellt auf den „gewöhnlichen Aufenthalt“ ab (§ 36 SGB II) und nicht auf den Aufenthalt lt. Melderegister. **Zudem ist eine Meldebescheinigung derzeit nicht geeignet, den „gewöhnlichen Aufenthalt“ nachzuweisen, denn das aktuelle Melderecht gibt hier erheblichem Missbrauch Raum** (vgl. Begründung zum Bundesmeldegesetz, Bt-Drs. 17/7746, S. 29).

Ob man hier bereits erbrachte Nachweise noch einmal erbringt, oder stattdessen darauf hinweist, dass diese schon vorliegen, muss jedoch jede/r selbst entscheiden.

Bekanntermaßen halten sich viele **JobCenter** nicht an geltendes Recht, so dass man damit rechnen muss, dass der Weiterbewilligungsantrag nicht bearbeitet oder gar abgelehnt wird, wenn die - zu Unrecht - doppelt geforderten Nachweise nicht erbracht werden.

Quelle: www.gegen-hartz.de (Alp)

@l p t r a u m -Gratis-Tipp: Kostenloser DGB-Taschenkalender 2014

Seit November liegt der **DGB-Taschenkalender 2014 „Arbeit - Gerechtigkeit - Solidarität“** wieder kostenlos in den Gewerkschaftshäusern vor Ort bereit.

Neben allen wichtigen Terminen, Jahrestagen und Kongressen bietet der Taschenkalender präzise Informationen über den **DGB** und die Gewerkschaften. So gibt es die Mitgliedszahlen sowie umfassende Kontaktdaten zu den Gewerkschaften. Zudem werden Projekte, Medien und Kampagnen des **DGB** und der Gewerkschaften vor-



gestellt und Links zu weiterführenden Informationen geliefert. Hinweise im Kalendarium erinnern an herausragende historische Ereignisse, etwa den Beginn des Ersten Weltkrieges 1914. Der **DGB** vor Ort: **DGB-Haus**, Otto-Brenner-Straße 1 (Klagesmarkt), 30123 Hannover - Der Kalender kann auch online im **DGB-Bestellservice** bestellt werden. Ein Exemplar (DGB75011) kostet dann allerdings 1,00 Euro plus Versandkosten:

www.dgb-bestellservice.de

Quelle: **DGB einblick** (Alp)

@l p t r a u m -GVH-Winterfahrplan: üstra-Tickets ab 15. Dez. 2013 um 3,01 % teurer

@lptraum-Hannover-Krimi im Dezember: Mäusewahn zu Weihnachten

Geschichten aus dieser Welt - nur anders. Der neue Krimi aus dem DMW Literaturverlag

Thilo Voss arbeitet in zwei Jobs. Tagsüber im Labor, nachts als Taxifahrer. Das Geld braucht er für seine kleine Nichte, seine gramme Mutter, das Haus und die Schulden. Träume halten ihn jahrelang in dem Trott, bis er bei einer Nachtschicht eine geheimnisvolle und verletzte Schönheit trifft. Für sie ist er bereit weit zu gehen. Weiter als zuvor je gehnt. Doch dann begleiten Todesfälle diesen Weg und Thilo Voss gerät ins Visier der polizeilichen Ermittlungen. Privatdetektiv Tomke Mattes, lebensphilosophierender Privatdetektiv aus Hannover-Linden, wird gebeten Ermittlungen aufzunehmen. Das gefällt nicht jedem, denn nicht nur Thilo Voss hat etwas zu verbergen.

Für Krimifreunde und Freunde von Tomke Mattes

„Zugesehen haben Kühe“ Eine besonderer Krimi mit eindrucksvollen Bildern) eine Krimierzählung mit Schnee und Leidenschaft. Es geht um Prostitution, um ehrliche Gefühle und um Unehrlichkeit. Um Mäusekäfige und wiederkehrende Kreisläufe, aus denen es scheinbar kein Entrinnen gibt. Es geht



um Thilo Voss, der für andere lebt, bis er sein eigenes Leben entdeckt und dabei andere vergisst, ihre Herzen, ihren Schmerz. Es geht um Weihnachten, Schneefall und einen Schneemann. Es geht um Tomke Mattes, Privatdetektiv aus Hannover-Linden, der gerufen wird um Ordnung zu bringen und Unordnung beschert. Der unglückliche Herzen findet und kalte und tote. Und dennoch Aufklärung bringt, für die Unglücklichen, die Kalten und die Toten. *Träume aus Schnee zerrinnen. Was die Sonne für den Schnee, sind Ent-*

täuschungen für die Liebe. Mut ist der Mond. Lars Kutschke, Jahrgang 1967, lebt in Hannover und schreibt seit Jahren. Kleine und große Geschichten für kleine und große Leute. **Mäusewahn zu Weihnachten my heart goes linden:** Eine Krimierzählung mit Schnee und Leidenschaft, Dog made wet Literaturverlag 1. Auflage 06/2013, Paperback, 344 Seiten mit 15 Schwarz-weiß-Illustrationen von Antonie Thorns, Jahrgang 1990, ist in Hannover aufgewachsen. Ihre Zeichnungen berühren Kinder- und Erwachsenenherzen und handeln meist vom normalen und/oder tierischen Kinderalltag.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ISBN: 978-3-942078-03-0, 15,00 €

Infos: www.dog-made-wet.de

Tomke Mattes, lebensphilosophierender Privatdetektiv aus Hannover-Linden, auf der Suche nach der Frau seiner Träume trifft er verlorene und andere Gestalten. Zum Beispiel einen Schneemann in „Mäusewahn zu Weihnachten“ oder Amrei in „Zugesehen haben Kühe“...

(ErSt)

Das @lptraum-Team wünscht seinen Leser/innen eine angenehme (sanktionsfreie) Weihnachtszeit und guten Rutsch ins neue Jahr 2014.

NachDenkSeiten
Die kritische Website

@lptraum-Bespitzel bei Demos - Zivilpolizisten müssen sich outen

Göttinger Verwaltungsgericht stärkt Grundrecht auf Versammlungsfreiheit



Die Anti-Atom-Initiative Göttingen hat einen bedeutenden Erfolg vor Gericht erzielt:

In Niedersachsen müssen sich Zivilbeamte der Polizei, die Demonstrationen und Kundgebungen überwachen, gegenüber der Versammlungsleitung künftig als solche zu erkennen geben. Das gilt für jeden der eingesetzten Polizisten, entschied das Gericht (Az: 1 A 98/12). Seit der Atomkatastrophe von Fukushima veranstaltet die Anti-Atom-Initiative einmal im Monat eine Mahnwache in der Göttinger Innenstadt. Neben Uni-

formierten waren meist auch zivile Beamte zugegen. Sie outeten sich aber nicht als Polizisten, sondern erweckten, Kaffee trinkend oder telefonierend, den Eindruck, als seien sie nur Passanten. Gegen diese Praxis klagte die Anmelderin der Mahnwachen. Rechtsanwalt Johannes Hentschel argumentierte in dem Verfahren zweigleisig: *Wenn sie sich nicht zu erkennen geben, verstoße die Anwesenheit von Zivilpolizisten bei Demonstrationen gegen das Niedersächsische Versammlungsgesetz. Darin sei klar festgelegt, daß sich alle Polizisten gegenüber der Versammlungsleitung zu erkennen ge-*

ben müßten. Dies gelte auch für in Zivilkleidung auftretende Kräfte.

Außerdem sei die Anwesenheit verdeckter Ermittler ein Verstoß gegen Artikel acht des Grundgesetzes, so der Anwalt. Das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit werde beeinträchtigt, weil die heimliche Observation von der Teilnahme an Kundgebungen abschrecke und es Bürgern schwer mache, unbeschwert ihr Recht auf Meinungsfreiheit auszuüben. Das Gericht gab der Klage statt. **„Das Versammlungsrecht ist nicht irgendwas, das ist ein Grundrecht“**, so der Vorsitzende Richter.

@lptraum-energycity: Stadtwerke Hannover AG erhöht Strompreis um 3,5 % ab 01.01.2014

@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Dezember- 2013

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 9, Ausgabe 12

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

1. Montag im Monat von 18.00-19.00 Uhr
Offene Flüstertüte für alle
Kundgebung in der Innenstadt, Kröpcke /
Georgstraße / Schiller-Denkmal

“Hartz IV geht uns alle an !”

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover

„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche

Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr

Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

„in der Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C

Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)

E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr

im Freizeitheim Linden (Raum U5)

Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)

E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

Beistand aus Solidarität

unter Trägerschaft Transition Town Hannover e.V.

www.tthannover.de - Wir helfen uns gegenseitig !

Dienstag & Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Di-Treffpunkt: Café-S- VIZE, Dunantstraße 5A

Do-Treffpunkt: Café-S- König, Königstraße 6

Der Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline Mo.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr

muli quer - musik und Literatur

jeden 3. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek

Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover

.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen

querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

@lptraum

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.

Spendenkonto H.-D.Grube

Kto Nr. 249 437 818 4

BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

+++ Termine im Dezember +++

@lptraum-Termine im Dezember:

NEUN Jahre @lptraum 2005-2013 # Infos: www.alptraum.org

Sonntag, 1. Dez. 2013, 11 bis 18 Uhr: Faust-Winter-Markt

Auch Samstag, 30. Nov. 2013, 15 bis 22 Uhr: Faust-Winter-Markt

Freigelände & Warenannahme & 60er-Jahre Halle & Zinsserhalle

Kulturzentrum Faust, Linden-Nord: www.kulturzentrum-faust.de

Heute ist **Welt-Aids-Tag**. Zeig Solidarität: www.welt-aids-tag.de

Täglich von 11 bis 21 Uhr: 3 x Weihnachtsmarkt Hannover

Rund um die Marktkirche/Altstadt | Ernst-August-Platz | Lister Meile

Montag, 2. Dezember 2013, 11 bis 13 Uhr: Essensausgabe

Tägliche Essensausgabe von 11.00 bis 13.00 Uhr (Außer Sonntags)

während der Wintermonate: Propstei St. Clemens, Leibnizufer 13-15

(Caritasverband Hannover e.V./Garteneingang) 30169 Hannover-City

Montag, 2. Dezember 2013, 18 bis 19 Uhr: Montagsdemo

Montagsdemo Hannover, Schillerdenkmal [Georgstr./Nähe C&A]

Dienstag, 3. Dez. 2013, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork2013

Mit Klangschalen und den 7 Tibetern entspannt das Jahr beenden

ver.di-Höfe, "Rotation", 1. Etage, Goseriede 10, 30159 Hannover

Mittwoch, 4. Dez. 2013, 14.30 bis 17.00 Uhr: ver.di-Treff

Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover/Leine-Weser

ver.di-Höfe, "Rotation", 1. Etage, Goseriede 10, 30159 Hannover

@lptraum-Ausstellungstipp: **Von Krieg zu Krieg** [bis 20.12.2013]

Freitag, 6. Dezember 2013, 10 bis 18 Uhr: Eintritt freitags frei

EDWARD MUNCH: Der grafische Bestand im SMH bis 02.02.2014

Von Kollwitz bis Picasso: Die Sammlung E.-J.Sorst bis 02.02.2014

kurt-schwitters-preis. der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2013:

Sturtevant. THE HOUSE OF HORRORS Installation bis 02.02.2014

Alfred Flechtheim.com Kunsthändler der Avantgarde bis 16.02.2014

Zoltán Jókay. Mrs. Raab wants to go home [2009-12] bis 16.03.2014

TRÄUMEN und FLIEGEN eine Ausstellung für Kinder bis 21.04.2014

Sprengel Museum Hannover, K.-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Nikolaustag, 14.30 Uhr: „Ho - ho - ho!“ Osterhasi ? Nikolausi !

Der wahre Nikolaus ... wie jedes Jahr vor dem [ka:punkt] / Gruppenstr.

Früchtepunsch & Adventsgeschichten: 02.12.-23.12. jeweils 16.30 Uhr

Freitag, 6. Dezember 2013, 10 bis 17 Uhr: Eintritt freitags frei

STADT-BILDER: Zerstörung und Aufbau HANNOVER 1939-1960

Dienstag, 10.12.2013, 18 Uhr, Vortrag: Kolossale Staatsarchitekturen

am Maschsee Hannover - Die Planungen für ein Gauforum [1939-42]

Historisches Museum Hannover, Pferdestraße 6, 30159 Hannover

Sonntag, 15. Dezember 2013: ÖPNV-Winterfahrplanwechsel

Einführung der **MobilCard S** im **GVH**-Sozialtarif. Im **ÖPNV** steigen ab

heute die **üstra**-Fahrpreise um rund 3,09 % und **DB**-Tickets um 2,9 %

Heiligabend, 24. Dezember 2013: „Hilfe, der Baum brennt...!“

Für einsame Menschen öffnen am Heiligabend **Weihnachtsstuben**

in Hannover ihre Türen - Infos: www.diakonisches-werk-hannover.de

Silvester, 31. Dez. 2013: „Prost Neujahr & guten Rutsch!“

Nach dem **Hartz IV-Dinner for One** gibt es ab 1. Januar 2014

neue Hartz IV-Regelbedarfsätze = Erhöhung um 2,3 Prozent...

@lptraum-energycity: Die Stadtwerke Hannover AG erhöhen den

Strompreis ab 01.01.2014 um 3,5 % [Gas & Wasser bleiben stabil]

Di., 7. Januar 2014: Ursul@-von-der-Ley(en)@rbeits@gentur

Bekanntgabe der aktuellen [?] @rbeitsmarktdaten **Dezember 2013**

@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben